

Grünes Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2019

1. Bekanntgabe der am 26.11.2019 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 26.11.2019
2. Bestellung von Urkundspersonen - Knopf und Herling
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung - keine
4. Blutspenderehrung 2019 – Wie jedes Jahr wurden auch dieses Jahr die Spender mit einem Spendenjubiläum geehrt. Beeindruckend ist es schon, wenn jemand für 100 Spenden ausgezeichnet wird.
5. Ehrung häufiger Sitzungsbesucher – Man kennt sie schon, die fleißigen Besucher der Sitzungen. Auch dieses Jahr, gab es Präsente. Es sind übrigens die gleichen, wie sie der Gemeinderat bekommt.
6. Vergabe des Preises für vorbildliche Jugendarbeit - Der Preis für vorbildliche Jugendarbeit im Jahre 2018 wird an folgende Organisationen vergeben: TSV Rot Handball 1.000,00 € / SG 07 St. Leon 1.500,00 € / VfB St. Leon 3.000,00 € / Jugend-Sport-Event 500,00 €. Die Preisgelder wurden die letzten Jahre immer angehoben, um mehr Vereine zum Mitmachen zu animieren. Bisher ist die Beteiligung immer noch schwankend, jedoch auch immer wieder vorbildlich.
7. Netzausbauvorhaben Nr. 19 (Weinheim-Karlsruhe) Hier: Resolution der Gemeinde St. Leon-Rot gegen die alternativen Trassenplanungen für das Netzausbauvorhaben Nr. 19 "380-kV-Verstärkung Weinheim-Karlsruhe"
Wir sind für die Resolution, aber für uns zählt nur, dass im Vogelschutzgebiet weiterhin 2 Leitungen verbleiben. Für den Vogelschutz wäre es nur sinnvoll wenn alle Leitungen aus dem Gebiet kämen. Dies wird nicht der Fall sein. Für den Umkehrschluss würde dies jedoch bedeuten, dass wir einer Verlegung zustimmen würden. Wir können nicht Naturschutz fordern und, wenn es Sinn macht, dann die Folgen nicht tragen wollen. Zum Glück scheint diese Planung jedoch eher unsinnig zu sein und daher unterstützen wir die Resolution, auch wenn wir die meisten „Argumente“ nicht als solche ansehen. Natürlich sind Hochspannungsleitungen nicht schön anzusehen, jedoch nutzen wir die Vorteile und können nicht erwarten, dass die Leitungen unsichtbar werden. Auch eine unterirdische Verlegung, macht keinen Sinn, da auf der Trasse dann keine Bäume wachsen dürften. Einstimmig angenommen.

8. Sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windenergie" (6. Änderung) der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Schönborn - Kronau Hier: Erneute Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB

Das Thema Windenergie beschäftigt uns nun schon eine Weile. Da die Anlagen nicht auf unserer Gemarkung errichtet werden, sind wir auch nicht direkt betroffen. Aktuell versucht die Gemeinde Bad Schönborn mit Kronau den gültigen Windenergieplan im Nachhinein abzuändern. Das ist ein seltsames Vorgehen und ich habe hier Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Vorgehens. Da es jedoch die Weihnachtssitzung ist, habe ich mich nicht zu diesem Tagesordnungspunkt geäußert. Zumal zunächst auch kein Beschluss auf der Tagesordnung stand. Wir Grünen sind hier nicht einer Meinung. Als der Bürgermeister dann um Unterstützung für eine Stellungnahme bat, habe ich als einziger dagegen gestimmt. Der Kampf für die Energiewende ist schwierig, aber für mich vorrangig. Wir können nicht alle Vorteile wollen und sobald wir vermeintliche Nachteile fühlen, dann das Ganze weit von uns schieben. Wir haben eine Verantwortung für die Zukunft und der will ich gerecht werden. Bei einer Gegenstimme angenommen.

9. Antrag der Heidelberger Sand und Kies GmbH auf Erteilung einer wasserrechtlichen Plangenehmigung nach § 68 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für die Arrondierung des bestehenden Baggersees um ca. 1,5 ha in nordwestliche Richtung mit Anpassung an den bestehenden Baggersee mit einer max. Abbautiefe von 64 m + NHN auf der Gemarkung Kronau und Bad Schönborn

Auch dieser Tagesordnungspunkt zeigt deutlich, dass wir, wenn es um die Folgen unseres Handelns geht, nicht bereit sind die Konsequenzen zu tragen. Obwohl der Gemeinderat gerade in der letzten Legislatur einige Betonbauten gegen den Willen von uns Grünen getroffen hat (z.B. Mensa Parkringschule), will man einer Erweiterung des bestehenden Kieswerkes nicht zustimmen. Dabei hätte der Gemeinderat die Möglichkeit Alternativen wie Holzbauweise und Recycling Beton zu fördern. Die bestehenden Kieswerke weiter zu nutzen, macht auch aus einem weiteren Grund Sinn. In der Region soll es einen weiteren neuen Abbau geben. Im Gewann Entenpfuhl soll ein 42 Hektar großer neuer Abbau entstehen. Dies gilt es zu verhindern, indem man den Bedarf senkt und bestehende Anlagen weiter nutzt. Das Hauptargument gegen den Abbau ist die vermeintliche Beeinflussung unseres Grundwassers. Das wurde jedoch von Experten verneint. Laut Grundwasserströmungsplan sind unsere Brunnen nicht betroffen und eine

Verzögerung von 3 Jahren bis das Grundwasser in die Nähe der Brunnen kommt, böte genügend Zeit für Gegenmaßnahmen. Auch ein See hat eine Naturschutzwirkung. Weiterhin ist eine teilweise Verfüllung des bestehenden Sees geplant. Dies ist sicherlich sinnvoll. Eine Verfüllung ist aus Sicherheitsgründen nur mit seeeigenem Material möglich. Daher wird die zurückgewonnene Fläche kleiner sein als die neu zu erschließende. Im aktuellen Beschluss sollten wir die Stellungnahme des Wassergewinnungszweckverbandes unterstützen. Diese wurde uns aber nicht zur Verfügung gestellt. Auch in diesem Punkt sind wir Grünen uns nicht einig. Wir haben daher nicht einheitlich gestimmt: ja 19 / nein 2 / enthalten 2

10. Genehmigung von Spenden – Die Spende würde einstimmig angenommen.

11. Verschiedenes

12. Wünsche und Anfragen - Grüne: Ist eine Veröffentlichung von Wortprotokollen im Ratsinfosystem für alle Fraktionen, die dies wollen möglich?